



Staatliches Domgymnasium zu Verden

Bericht über das  
Schuljahr 1925

Erstattet von Studiendirektor Dr. Menge

## 2. Bericht über den Unterricht.

a. Die Lehrverfassung des Domgymnasiums richtete sich im Berichtsjahre nach dem Plan, der durch die Neuordnung des preussischen höheren Schulwesens gegeben war. Nach dieser ergab sich für die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden von ihnen bestimmten Stunden folgender Plan:

### Uebersicht

Fächer	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zusammen
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Deutsch . . . . .	5	4	3	3	3	3	4	3	3	31
Lateinisch . . . . .	7	7	7	6	6	5	5	5	5	53
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Neuere Fremdsprache .	—	—	3	2	2	2	2	2	2	15
Geschichte . . . . .	—	1	2	2	2	3	3	3	3	19
Erdkunde . . . . .	2	2	2	1	1	1	1	1	1	12
Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	3	4	4	33
Naturwissenschaft . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	1*)	1*)	1*)	1*)	14
Singen . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zusammen	26	26	27	29	29	29	29	29	29	253

\*) Alle 14 Tage 2 Stunden.

In den Klassen UII—UIII wurde statt des Griechischen realer Ersatzunterricht erteilt, und zwar je 4 Stunden Englisch und 2 Stunden Französisch. Außerdem wurde an wahlfreiem Unterricht (Arbeitsgemeinschaft) erteilt in der vereinigten OI und UI 2 Stunden Lateinisch, in OI, UI und OII je 1 Stunde Naturwissenschaft, in der vereinigten OI und UI und in OII je 2 Stunden Französisch, zusammen 9 Stunden. Musikunterricht konnte in 5 Stunden erteilt werden; geturnt wurde in 8 Abteilungen, gespielt in 4 Abteilungen, je 2 Stunden. Auch je 1 Schreibstunde für VI, V und IV—OIII gemeinsam konnte gegeben werden, so daß hier am Domgymnasium nach folgendem Plan unterrichtet wurde:

## b. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

Lehrer	Klassenleiter von	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe d. wöchentl. Stunden
Direktor Dr. Paul Menge	O I	6 Gr. 2 La. (wahlfr.)	5 La.								13
Studienrat Adolf Plathner	U II	3 De. 3 Ge.	3 Ge. 3 De.	3 Ge.	5 La. 3 Ge.						23
Studienrat Dr. Max Bries	U I	4 Ma. 2 Na.	4 Ma. 2 Na.	4 Ma. 2 Na.	3 Ma. 2 Na.						23
Studienrat Ernst Eversmann	O II			3 Ma. 2 Na.			3 Ma. 2 Na.	4 Ma. 2 Na.	2 Na. 4 Rech.		25
Studienrat Karl Ulrich	VI	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.		2 Rel.			7 La. 4 De. 2 Rel.	23
Studienrat Theodor Scheele	O III			5 La.	6 Gr. 6 La. 2 Turnspiele	6 Gr. 6 La.					25
Studienrat Dr. Erich Henning	V		6 Gr.				6 Gr.		4 De. 2 Er. 7 La.		25
Studienrat Rudolf Herrmann	U III			4 De.	3 De. 2 Ge. 2 Rel. 1 Er.	6 La. 2 Ge. 1 Er.	2 Er. 2 Rel.				25
Oberschullehrer Erich Wessel (Zeichen- und Turnlehrer)	—	2 Tu. 1 Ze.	2 Tu. 1 Ze.	2 Tu. 1 Ze.	2 Tu. 2 Ze.	2 Tu. 2 Ze.	2 Tu. 2 Ze.	2 Ze.	2 Tu. 2 Ze.	2 Ze.	25
Oberschullehrer Friedrich Lenthe	—		2 Mu.		1 Mu.		1 Mu.		2 Si. 2 Rel. 1 Schr. 1 Ge.	2 Si. 2 Na. 4 Rech. 1 Schr. 1 De. 2 Er. 2 Tu.	28
Studienassessor Paul Delbanco	IV	5 La. 2 Turnspiele		6 Gr.					7 La. 2 Tu. 2 Ge.		26
Studienrat Dr. Kurt Kauenhowen	—	2 En. 1 Er.	2 En. 1 Er.	2 En. 1 Er.	3 De. 4 En. 1 Er.	4 Engl. r.	4 Engl. r.				25
Studienassessor Hubert Breitenbach	—	2 Fr. (wahlfr.)	2 Fr. wahlfr.	2 Fr. 2 Fr. r.	2 Fr. 2 Fr. r.	2 Fr. 2 Fr. r.	2 Fr. 3 De. 2 Fr. r.	3 En. 3 De.			25

## c. Lektüreplan für die deutsche und fremdsprachliche Lektüre im Schuljahre 1925.

## Oberprima.

Deutsch: Schiller, Wallenstein, Ueber Anmut und Würde; Hebbel, Maria Magdalena; Goethe, Faust, Tasso, Iphigenie; Shakespeare, Lear, Hamlet. Auf O I und U I verteilt: Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Häusliche Lektüre: Shakespeare, Macbeth; Grillparzer, Sappho; Lessing, Nathan; Auswahl aus Ibsen, Hauptmann und Sudermann; Goethe, Dichtung und Wahrheit; Keller, Der grüne Heinrich; Frenssen, Jörn Uhl; Hauptmann, Bahnwärter Thiel. Auf O I und U I verteilt: Bismarck, Gedanken und Erinnerungen; Storm, Novellen.

Lateinisch: Horaz; Cicero, Tuskulanen, Briefe; Tacitus, Germania; Plautus, Miles gloriosus.

Griechisch: Homer, Ilias 13—24; Griechische Lyriker; Sokrates, Panegyrikus; Euripides, Medea; Platon, Gorgias.

Französisch: Romain Rolland, Jean Christophe; Balzac, Novellen I; La jeune France Lyrique.

Englisch: Shakespeare, Macbeth; Teubners kleine Auslandtexte: Nr. 1, Greater Britain, Nr. 4, The English National Character, Nr. 10, From the Thirteen Colonies to the U. S. A., Nr. 12, U. S. A. Poetry and Prose.

## Unterprima:

Deutsch: Schiller, Maria Stuart, Braut von Messina; Goethe, Hermann und Dorothea; Grillparzer, Das goldene Vließ; Hebbel, Agnes Bernauer; Kleist, Prinz von Homburg. Häusliche Lektüre: Lessing, Emilia Galotti; Schiller, Fiesco, Rabale und Liebe; Kleist, Rätchen von Heilbronn; C. F. Meyer, Huttens letzte Tage, Der Heilige, Versuchung des Pescara.

Lateinisch: Horaz; Tacitus, Annalen; Plinius, Briefe; Römische Elegiker.

Griechisch: Homer, Ilias 1—12; Platon, Apologie und Kriton; Sophokles, Antigone; Thukydides.

Französisch: Vereint mit Oberprima.

Englisch: Sander-Cliffe, Großbritannien; Galsworthy, Justice.

## Obersekunda:

Deutsch: Althochdeutsche und mittelhochdeutsche Literatur im Anschluß an das Lesebuch. Goethe, Götz, Egmont; Shakespeare, Julius Caesar. Häusliche Lektüre: Scheffel, Ekkehard; Freitag, Ahnen Band III, Bilder aus der deutschen Vergangenheit; Lessing, Philotas; Hebbel, Nibelungen; Keller, Züricher Novellen.

Lateinisch: Sallust, Catilina; Vergil, Aeneis; Cicero, Cato maior; Tacitus, Agricola.

Griechisch: Homer, Odyssee; Xenophon, Memorabilien; Aristoteles, πολιτεία Ἀθηναίων.

Französisch: Molière, Le Malade Imaginaire; Maupassant, La Ficelle, Le Parapluie.

## Untersekunda:

Deutsch: Lessing, Minna von Barnhelm; Wildenbruch, Quigows; Reuter, Franzosentid; Nettelbeck, Lebenserinnerungen; Rüggen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes.

Lateinisch: Livius, Buch II; Cicero, De imperio; Ovid, Metamorphosen; Vergil, Aeneis.

Griechisch: Xenophon, Anabasis; Homer, Odyssee; Arrian, Anabasis.

Englisch: Realabteilung: A Gateway to Shakespeare; Dickens, Christmas Carol; Stevenson, Treasure Island.

## Obertertia:

Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek, besonders Schillersche Balladen; Schiller, Tell; Heyse, Kolberg; Auswahl aus Löns.

Lateinisch: Caesar, de bello Gallico; Ovid, Metamorphosen.

Griechisch: Xenophon, Anabasis.

Englisch: Realabteilung: Defoe, Robinson Crusoe; Kingsley, Westward Ho!

## Untertertia:

Lateinisch: Caesar, de bello Gallico.

Englisch: Realabteilung: Forty-one Stories.

**d. Die Aufgaben  
für die deutschen Aufsätze und freien Ausarbeitungen.**

## Oberprima:

Deutsch: 1. a. Lebensanschauung in Lenaus Drei Zigeunern und Goethes Schatzgräber. b. Erinnerungen aus Geschichte und Sage bei einer Fahrt vom Aegäischen ins Schwarze Meer. 2. a. Wer ist schuld an Wallensteins Tod? b. Inwiefern ist Wallenstein eine bedeutende Persönlichkeit? c. Wenn ich nicht wirke mehr, bin ich vernichtet. 3. a. Wallenstein und Macbeth. b. War das Elsaß, in welchem Goethe studierte, deutsch? c. Goethes Entwicklung in Straßburg. 4. (Klassenaufsatz). Nil mortalibus ardui est. 5. a. Die Empfänglichkeit für das Fremde, ein Vorzug und Fehler im deutschen Volkscharakter. b. Ziel und Wirkung der Naturforschung. 6. a. Glück und Unglück im Künstlertum. b. Napoleon — „ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft“. c. Was man ist, das blieb man andern schuldig. 7. a. Der Deutsche ist des Deutschen größter Feind. b. Die verschiedenen Vertreter des Christentums in Lessings Nathan. 8. Prüfungsaufsatz; die Thematata sind unter 2e angegeben.

Statt Nr. 6. und 7 wurden von mehreren Schülern größere Hausarbeiten über ein frei gewähltes Thema eingeleistet: 1. Germanen und Römer im Kampfe um die Weltherrschaft. 2. Arminius. 3. Die Geschichte des Baltenslandes. 4. Der Einfluß des deutschen Landes auf die deutsche Geschichte. 5. Entstehung, Entwicklung und Ziele der deutschen Sozialdemokratie. 6. Der Jesuitenorden in Deutschland. 7. Die Freie Stadt Danzig. 8. Geschichte der Gemeinde Süttenbusch 1720—1925.

Lateinisch: Welchen Eindruck macht Tacitus' Germania auf die heutige Jugend?

Griechisch: Die Modi im griechischen Hauptfag.

Religion: Luther und Melanchthon, in ihrem Verhältnis zueinander.

Erdkunde: 1. Wie ergänzen sich die deutschen Steinkohlen- und Braunkohlenlager? 2. Der Einfluß des deutschen Bodens auf die deutsche Geschichte und Wirtschaft.

Naturwissenschaft: 1. Wie entstehen Spektre und wie kann man mit ihrer Hilfe chemische Analysen ausführen? 2. Das Dopplersche Prinzip.

## Unterprima:

Deutsch: 1. a. Wie bezeugen wir unsere Dankbarkeit gegen die großen Männer unseres Volkes? b. Das Mittelmeer das Weltmeer des Altertums. 2. a. Ein Held ist, wer sein Leben Großem opfert, wer's für ein Nichts vergeudet, ist ein Tor. b. Zwei Siege der Maria Stuart. 3. a. Was erhebt in Grillparzers Medea über die niederschmetternde Tragik? b. Ist das Charakterbild der Medea einheitlich? c. Jason in den Argonauten und in der Medea. 4. a. *Λὴν ἀριστεύειν καὶ ὑπεύροχον ἔμμεναι ἄλλων*, ein persönlicher und vaterländischer Wahlspruch. b. Einfluß der See auf Land und Volk. c. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. 5. a. Aufgaben und Schwierigkeiten der Geschichtsschreibung. b. Friedrichs des Großen Einwirkung auf die deutsche Literatur und seine persönliche Stellung zu ihr und ihren Vertretern. c. Die Bedeutung der Weser für deutsches Land und Volk. 6. a. Welche Eigenschaften muß ein Offizier haben? (In Anlehnung an Kleists Prinz von Homburg.) b. Beurteilung des Spruches: Right or wrong — my country! c. (Klassenaufsatz). Die Natur zeigt dem Menschen nicht nur, wie klein, sondern auch, wie groß er ist. 7. a. Rast' ich, so rost' ich. b. Egmont

vor Alba und Marquis Posa vor König Philipp — ein Vergleich. c. Der Freiheitsgedanke in Schillers Jugenddramen. 8. (Klassenaufsatz). a. Deutschlands Lage nach 1648 und nach 1918. b. Was müßte Don Cezar ins Leben zurückdrängen, und was treibt ihn in den Tod? c. Der Mensch bedarf des Menschen sehr zu seinem großen Ziele.

Lateinisch: Germanikus im Orient.

Griechisch: 1. Homer und die Griechen (Gemälde von Kaulbach). 2. Die Gleichnisse bei Homer. 3. Die Chorlieder der Antigone ihrem religiösen Charakter nach. 4. Sprache und Sprechen. 5. Thukydides' Auffassung von der ältesten Geschichte Griechenlands und seinem Werke. 6. *Ὁ δὲ ἀνεξέταστος βίος οὐ βιωτὸς ἀνθρώπου*

Erdkunde: Die Wirtschaftsmacht der Vereinigten Staaten.

Englisch: Aus Galsworthys „Gerechtigkeit“. (Uebersetzung).

Naturwissenschaft: 1. Das Gesetz von der Erhaltung der Energie und die einfachen Maschinen. 2. Wie hat Jolly die Erde „gewogen“?

## Obersekunda:

Deutsch: 1. (Klassenaufsatz). a. Was verdanke ich meiner Heimat? b. Vom Wandern. 2. Der Streit der Königinnen im Nibelungenliede. 3. a. Licht- und Schattenseiten der Industrie. b. Die Gastfreundschaft im Nibelungenliede. 4. a. Warum brauchen wir Kolonien? b. Warum treiben wir Sport? 5. (Klassenaufsatz). a. Walter von der Vogelweide, ein Hüter deutscher Ehre. b. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel. 6. Welchen geschichtlichen Erinnerungen begegnen wir in Verden und Umgebung? 7. (Klassenaufsatz) a. Welche Bedeutung haben die Volksjeneren in Goethes Egmont? b. Welche Eigenschaften machen Egmont zum Liebling der Niederländer, aber nicht geeignet zu ihrem Führer? 8. a. Der Zustand des Deutschen Reiches in Goethes Böh von Verlichingen. b. Weislingens Untreue und ihr Lohn.

Lateinisch: Die Fama nach Vergils Aeneis IV.

Griechisch: 1. Einige Vergleichspunkte aus Sokrates' und Jesus' Leben. 2. Wodurch sucht Odysseus seine Gattin auf die kommenden Ereignisse vorzubereiten?

Erdkunde: Die deutschen Dorfformen.

Englisch: Karl I (Uebersetzung).

Naturwissenschaft: 1. Die elektrischen Maßsysteme. 2. Kälte- und Dampfmaschinen.

## Untersekunda:

Deutsch: 1. a. (Bildbeschreibungen). Ein Braunkohlentagebau. b. Eine Hochofenanlage. 2. (Klassenaufsatz). a. Die Zustände in der Mark Brandenburg um 1400. (Geschildert nach Wildenbruchs Quigows). b. Warum sind wir berechtigt, das Mittelmeergebiet als eine geographische Einheit aufzufassen? 3. Wie bahnt sich die Verwicklung der Geschworne in Reuters Erzählung Ut de Franzosentid an? 4. (Klassenaufsatz). Marsch und Geest, zwei Gegensätze. 5. Was sagen mir die Wandbilder unserer Schule? 6. (Klassenaufsatz). a. Wie spiegelt sich in Kugelgens Jugenderinnerungen die Zeit der Freiheitskriege? b. Die Anfänge der Turnerei und der Burschenschaften in Kugelgens Jugenderinnerungen. 7. Von meinen Vorfahren. 8. (Klassenaufsatz). a. Welche Züge Nettelbecks gefallen mir am besten? b. Nettelbecks Anteil an der Verteidigung Kolbergs.

Griechisch: Das Meer in der Odyssee.

Französisch: 1. Wann steht im Französischen der Konjunktiv? 2. Uebersetzung aus Victor Hugo.

Englisch: Wenn ein U-Boot sinkt. (Nachherzählung nach dem Englischen).

Erdkunde: Die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutsch-Osterreichs.

Naturwissenschaft: 1. Die Influenz und ihre Anwendungen. 2. Die konstanten Elemente.

## Obertertia.

Deutsch: 1. (Klassenaufsatz). a. Meine Lieblingsbeschäftigung. b. Eine Wanderung im Frühling. 2. Meine frühesten Kindheitserinnerungen. 3. (Klassenaufsatz). Hochmut kommt vor dem Fall. (Nach Uhlands Ballade Das Glück von Edenhall). 4. a. Was weiß ich von meinen Vorfahren? b. Das Leben in der Großstadt, in der Kleinstadt und auf dem Lande. 5. (Klassenaufsatz). Wie ich meinem Freunde Verben zeige. 6. Was fällt mir an den Sitten und Gebräuchen meiner Heimat auf? 7. (Klassenaufsatz). a. Die Apfelschuhzene aus Wilhelm Tell. b. Das Schweizerland und seine Bewohner. (Nach dem lyrischen Eingang in Wilhelm Tell). 8. Die Notlage Kolbergs. (Nach dem ersten Aufzug des Schauspiels von Paul Henze).

Lateinisch: Vom lateinischen Hexameter.

Französisch: 1. Warum lernen wir gerade diejenigen Formen des „Averbo“ der sog. unregelmäßigen Verben, die wir lernen? 2. Uebersetzung einer Fabel von Lafontaine.

Englisch: Uebersetzung aus Kingsleys „Westward-Hol“

Geschichte: 1. Die Kriege Karls V. und ihr Einfluß auf die Entwicklung der Reformation. 2. Die Volkserhebung 1813.

Erdkunde: 1. Die Bedeutung der Vereinigten Staaten für die Weltwirtschaft. 2. Vom Deutschtum in Südamerika.

Naturwissenschaften: 1. Die Verdauung der Nahrungsmittel. 2. Wie bestimmt man das spezifische Gewicht fester und flüssiger Körper?

## Untertertia.

Deutsch: 1. Wie pflege und stärke ich meinen Körper? 2. Ein Tag auf dem Lande. 3. (Klassenaufsatz). Was ich von meiner Heimat weiß. 4. Handwerker bei der Arbeit. 5. (Klassenaufsatz). Unser Schulhaus. 6. Braun der Bär erzählt, wie es ihm bei Reinecke ergangen ist. 7. Meine Lieblingsbeschäftigungen. 8. (Klassenaufsatz). Mein Zimmer.

Lateinisch: Welche Schwierigkeiten hatte Caesar bei seinem ersten Zuge nach Britannien zu überwinden?

Griechisch: Die erste Umseglung Afrikas.

Englisch: London.

Geschichte: 1. Die Sachsenkaiser. 2. Die Ausbreitung der Reformation von 1522—1546.

Erdkunde: 1. Südafrika. 2. a. Vom Deutschtum in Asien. b. Was lerne ich aus dem Film über Neu Guinea?

Naturwissenschaft: 1. Der Hebel und seine Anwendungen. 2. Die Dampfmaschine.

## e. Die Aufgaben bei der schriftlichen Reifeprüfung.

## 1. Michaelis 1925.

Lateinisch: Uebersetzung eines Stückes aus Sallusts Catilina.

Griechisch: Uebersetzung eines Stückes aus Demosthenes' Rede *περι Αλοννήσου*.

Deutsch: Die Bedeutung eines gesunden Bauernstandes für das gesamte Staats- und Volksleben.

Mathematik: 1. Jemand hatte die Verpflichtung, fünfmal in jährlichen Abständen die Summe von 600 Mk. zu zahlen. Am 1. Januar 1925, als die erste Rate fällig war, erklärte er sich für zahlungsunfähig, verpflichtete sich aber, seine Schuld durch 10 jährliche Ratenzahlungen zu tilgen, von denen die erste am 1. Januar 1927 fällig sein soll. Wie hoch berechnen sich diese? (Rentenrechnung). 2. Zu untersuchen, ob die Punkte  $P_1 \equiv (-1,5)$ ,  $P_2 \equiv (5,-7)$ ,  $P_3 \equiv (6,-2)$ ,  $P_4 \equiv (-6,-10)$  demselben Kreise angehören (Analytische Geometrie der geraden Linie). 3. Auf der Achse einer Parabel mit dem Parameter 4 liegt ein Punkt, dessen Abstand vom Scheitel gleich 6. Wie lang sind die von ihm an die Kurven gezogenen Tangenten und

welchen Winkel bilden sie miteinander (Trigonometrische Berechnung). 4. Auf einer horizontalen Tischplatte liegt eine Kugel von 10 cm Radius. Senkrecht über ihrem Berührungspunkt, 45 cm von der Tischplatte entfernt, befindet sich eine Lichtquelle. Den Flächeninhalt des beleuchteten Kugelteles sowie des Schattens auf dem Tisch zu berechnen (Stereometrie).

## 2. Ostern 1926.

Lateinisch: Uebersetzung eines Stückes aus der Schrift *de divinatione* von Cicero.

Griechisch: Uebersetzung eines Stückes aus Arrians *Anabasis*.

Deutsch: Zur Auswahl standen vier Themata. 1. Das mittelalterliche und das neuere deutsche Kaisertum. 2. Wie groß du seist, vorm Ganzen bist du nichtig, doch als des Ganzen Glied bist du als Kleinstes wichtig (Rückert). 3. Die Entwicklung Edgars unter der Einwirkung des Unglücks (nach Shakespeares König Lear). 4. Der umgestaltende Einfluß der naturwissenschaftlichen Erfindungen und Entdeckungen auf das gesamte neuzeitliche Leben. (Das erste Thema wurde von 5 Schülern bearbeitet, das zweite von 3, die beiden andern von je 2).

Mathematik: 1. Ein rechtwinkliges Dreieck rotiert um eine Achse, die parallel zu einer Kathete liegt. Von dem so entstehenden Umbrehungskörper sind bekannt die Höhe gleich 12 cm, die Grundfläche gleich  $1102 \text{ cm}^2$  und der Rauminhalt gleich  $6108 \text{ cm}^3$ . Den konischen Mantel des Körpers zu berechnen. (Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten.) 2. Die Kurve, deren Gleichung lautet  $y = x^4 - 3x^3 + 2x^2$ , zu untersuchen und angenähert zu zeichnen. (Infinitesimalrechnung: Kurvenuntersuchung). 3. Wie lange dauert am heutigen Tage der Sonnenuntergang, d. h. die Zeit zwischen der ersten Berührung der Sonnenscheibe mit dem Horizont und ihrem völligen Verschwinden? Die Refraktion ist zu berücksichtigen. (Sphärische Astronomie). 4. Das Dach eines romanischen Kirchturmes besteht aus vier Rhomben, die zu einer Pyramide aneinandergelagert sind. Die freien Ecken der Rhomben stoßen an die Kanten des quadratischen Turms. Diese messen 20 m, die Kanten der Grundfläche 5 m, und die Turmspitze liegt 26 m über der Grundfläche. Welches ist der Rauminhalt des Turmes? (Körperberechnung: Prismatoid.)

## f. Die Einrichtung des künstlerischen und technischen Unterrichts.

1. Musik: Für die Klassen IV—OI standen fünf Wochenstunden zur Verfügung: Eine für die Choränger aus den genannten Klassen gemeinsam, je eine für OI—OII, OII—OIII und OIII—IV, in einer Stunde wurde abwechselnd Instrumentalmusik geübt und im gemischten Chor gesungen, an dem Schülerinnen aus den oberen Klassen der Höheren Mädchenschule beteiligt waren. Leider fehlen dem Gymnasium noch immer ausreichende Musikinstrumente, die wir jetzt aus den Beständen des hiesigen, Ostern 1926 aufgelösten Lehrerseminars oder durch geldliche Unterstützung des Herrn Ministers zu erhalten hoffen.

2. Leibesübungen: Beim Turnen waren die beiden Primen vereinigt, die anderen Klassen turnten jede für sich. Es bestanden acht Turnabteilungen. An den Spielnachmittagen waren I—OII, sonst je zwei Klassen vereinigt, so daß vier Abteilungen bestanden. Im Sommer und besonders im Winter mußten zahlreiche Fahr Schüler auf die Teilnahme an den Spielnachmittagen verzichten. Das Gymnasium hat Turnhalle, Turnplatz und anschließenden Spielplatz zu alleiniger Benutzung. Die Ausstattung mit Geräten bedarf noch einiger Ergänzungen; in der Turnhalle ist eine bessere Heizungsanlage und eine Entstaubungsanlage erwünscht.

Für die Klassen von OII aufwärts besteht seit dem Jahre 1886 der Gymnastikturnverein, dem 1920 für die Schüler von Quarta ab eine Vorstufe angegliedert ist. Beiden Stufen gehörten je etwa 20 Schüler als Mitglieder an. Das Leben und die Leistungen im Verein stehen auf der alten Höhe.

Baden und Schwimmen wurde von den Schülern außerhalb der Schulzeit eifrig betrieben; schwimmen konnten 140 Schüler.

3. Zeichnen: In diesem Jahre war der Zeichenunterricht zum ersten Mal für die Schüler aller Klassen verbindlich. Oft wurde der Unterricht im Freien, auf dem Schulhofe oder auf den Plätzen der Stadt erteilt.

4. Kurzschrift: Seit dem Jahre 1921 erteilt Oberschullehrer Lenthe wahlfreien Unterricht in der Kurzschrift nach dem System Stolze-Schrey; in diesem Jahre wurde zum ersten Mal die Reichskurzschrift gelehrt. Es beteiligten sich an dem Lehrgang aus den Klassen OIII—OII zusammen 16 Schüler.

### 3. Bericht über die Lehrer.

- a) Am 24. Juni 1925 sind die Studienassessoren Dr. Ziern in Einbeck und Dr. Harling in Emden dem Gymnasium überwiesen, haben aber wegen Beurlaubung bis jetzt hier keine Tätigkeit ausgeübt. Ostern 1926 ging Assessor Delbanco als Studienrat an das Realgymnasium in Oldenburg i. O. und Assessor Dr. Rauenhoven als Assessor an die Oberrealschule in Göttingen über. Die beiden Herren haben zwei Jahre mit Erfolg hier gearbeitet, so daß dankbare Erinnerung und freundliche Wünsche von Lehrern und Schülern sie in ihre neue Tätigkeit begleiten. An ihre Stelle traten hier Assessor Bösenberg vom Ratsgymnasium in Osnabrück und Assessor Körner vom Oberlyzeum in Leer. Studienrat Dr. Brües ist vom 15. März bis zum Ende der Sommerferien zur Erholung beurlaubt.
- b) Einen Oberstudienrat besitzt das Domgymnasium nicht.
- c) Den Lehrerausschuß bildeten im Berichtsjahre die Studienräte Plathner und Eversmann und der Studienassessor Delbanco.
- d) Studientreferendare waren in diesem Jahre dem Gymnasium nicht überwiesen.

### 4. Bericht über die Schüler.

- a) Uebersicht über die Zahl der Schüler. (Siehe Tabelle Seite 11).
- b) Ohne Reifezeugnis sind in andere Schulen übergegangen aus OII 3, aus UII 3, aus OIII 1, aus UIII 1, aus IV 3, aus V 3, aus VI 2 Schüler. In praktische Berufe sind eingetreten aus UI 2, aus UII 5, aus OIII 1, aus UIII 2, aus IV 1 Schüler.
- Gestorben ist am 28. 1. 26 der Untersekundaner Friedhelm Becker und am 23. 3. 26 der Abiturient Burkhard Köster.
- c) Das Durchschnittsalter der Schüler betrug am 1. Februar 1926 in OI 19 Jahre, in UI 18,4 Jahre, in OII 17,3 Jahre, in UII 15,8 Jahre, in OIII 14,9 Jahre, in UIII 14,3 Jahre, in IV 12,9 Jahre, in V 11,9 Jahre, in VI 11,1 Jahre, im Gesamtdurchschnitt 15 Jahre.
- d) Von 226 Schülern am 1. Februar 1926 waren 220 evangelisch, 5 katholisch, 1 mosaisch; 222 Schüler waren Preußen, 3 sonstige Deutsche, 1 Ausländer; 120 Schüler waren Einheimische; von den 106 Auswärtigen wohnten mit voller Pension am Schulort 36, während 70 sogenannte Fahrschüler waren.

### Uebersicht über die Zahl der Schüler.

Klasse		OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zu- sammen
1. Bestand bei Beginn des Berichtsjahres (nach Ostern 1925)		18	24 (1 Mäd- chen)	13	31	28	41	32	24	24	235
2. Zugang vor dem nächsten Beförderungstermin	a) durch Neuaufnahme	—	—	—	—	—	—	1	2	5	8
	b) aus Parallelklassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Abgang vor dem nächsten Beförderungstermin	a) durch Verlassen der Anstalt	4	—	2	3	2	3	2	2	—	18
	b) nach Parallelklassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Bestand am Beförderungstermin		14	24	11	28	26	38	31	24	29	225
5. Davon (Nr. 4) wurden	a) versetzt	11	20	9	21	19	30	25	20	27	182
	b) nicht versetzt	3	4	2	7	7	8	6	4	2	43
6. Von den Versetzten (5a) sind	a) abgegangen	11	—	1	5	—	—	—	—	1	18
	b) in die höhere Klasse übergegangen	—	20	8	16	19	30	25	20	26	164
7. Von den Nichtversetzten (5b) sind	a) abgegangen	—	2	—	2	—	2	2	1	1	10
	b) auf 1 Jahr zurückgeblieben	—	2	2	5	7	6	4	3	1	30
	c) auf 1/2 Jahr zurückgeblieben	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
10. Bestand (errechnet nach Abschluß der Beförderungskonferenzen vor Ostern 1926)		23	10	18	24	37	31	24	29	1	197

e) Mündliche Reifeprüfungen fanden am 19. 9. 25 und 10. 3. 26 unter Vorsitz des Direktors statt. Von 17 Schülern bestanden folgende die Prüfung:

Name	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fession	Staats- angehö- rigkeit	Des Vaters		Erwählter Beruf
					Stand	Wohnort	
19. 9. 25							
Adolf Feuerhake	22. 12. 03	Altenhagen Kreis Springe	Ev.	Pr.	† Landwirt	Altenhagen	Landwirt
Erich Möller	14. 8. 04	Jort Kreis Jort	Ev.	Pr.	Justizober- wachmeister	Verden	Polizeioffizier
Hans Schwede	20. 4. 05	Coesfeld Kreis Coesfeld	Ev.	Pr.	Telegraphen- obersekretär	Verden	Rechte
10. 3. 26							
Johann Honebein	11. 1. 08	Wahnebergen Kreis Verden	Ev.	Pr.	Landwirt	Wahnebergen	Tierarzt
Hermann Klemeyer	20. 4. 07	Reer Kreis Verden	Ev.	Pr.	† Landwirt	Reer	Neuere Sprachen
Walter Kofen	20. 8. 07	Schwarmstedt Kr. Fallingb. Ostel	Ev.	Pr.	† Studienrat	Schwarmstedt	Medizin
Wilhelm Kofen	4. 7. 05	Hannover	Ev.	Pr.	† Studienrat	Schwarmstedt	Medizin
Burthard Köster	10. 8. 07	Verden	Ev.	Pr.	Direktor der Landwirtschafts- schule	Verden	Rechte
Hinrich Meyer	3. 7. 06	Walle Kreis Verden	Ev.	Pr.	Landwirt	Walle	Tierarzt
Heinz-Christoph Nagel	3. 4. 08	Bahlbruch Kreis Hameln	Ev.	Pr.	† Hauptlehrer	Mendorf Kr. Stolzenau Mutter in Verden	Volkswirtschaft
Karl Wilhelm Oker	1. 12. 07	Verden	Ev.	Pr.	† Kreisarzt	Verden	Offizier
Gerhard Desterley	14. 7. 07	Dörverden Kreis Verden	Ev.	Pr.	Pastor	Wittlohe Kreis Verden	Rechte
Georg Rüppell	27. 8. 06	Verden	Ev.	Pr.	Landgerichtsrat	Verden	Offizier
Günther Waas	8. 2. 07	Preuß. Stargard (ehem. Provinz Westpreußen)	Ev.	Pr.	Kaufmann	Verden	Offizier

Von der mündlichen Prüfung wurde Köster befreit.

Die Reife für Obersekunda erhielten Michaelis 1925 2 Schüler und Ostern 1926 21 Schüler.

f) Vom Turnunterricht waren befreit auf Grund körperlicher Behinderung im Sommer in UI 2, in VIII 2, in V 2 Schüler; im Winter in UI 2, in VIII 2, in V 1 Schüler. Von

der Teilnahme am Spielnachmittag wurden im Sommer 32, im Winter 70 Fahr Schüler befreit. Vom Religionsunterricht war keiner der evangelischen Schüler befreit.

g)

#### Teilnahme am wahlfreien Unterricht.

	Realer Ersatzunterricht	Lateinisch	Französisch	Naturwissenschaft
Im Sommer	UII 11	OI 10	OI —	OI 9
	OIII 8	UI 17	UI 8	UI 17
	UIII 19		OII 7	OII 13
Im Winter	UII 9	OI 10	OI —	OI 6
	OIII 8	UI 17	UI 8	UI 13
	UIII 21	—	OII 7	OII 11

h. Ueber Einrichtungen, die im Sinne des Ministerialerlasses vom 21. 4. 20 der Schüler selbstverwaltung dienen, ist nichts Wesentliches zu berichten. Jeder Klasse hat einen Sprecher, für Verhandlungen der Klassengemeinde oder Schulgemeinde fehlt uns der Stoff, und die Kleinstadt mit ihren näheren persönlichen Beziehungen zwischen Schule und Haus läßt derartige Einrichtungen entbehrlich erscheinen.

An Schülervereinen besteht hier seit jetzt 40 Jahren der Gymnasialturnverein (s. o. unter 2 f), ein Bibelkreis (etwa 15 Mitglieder) und eine Jugendgruppe des Vereins für das Deutschtum im Ausland (etwa 120 Mitglieder). Alle drei werden von der Schule gefördert, da sie im Sinne ihrer Ziele arbeiten, und werden auch von ihren ehemaligen Mitgliedern lebhaft unterstützt. Durch Veranstaltungen verschiedener Art bekam auch die Öffentlichkeit Einblick in ihre erfolgreiche Arbeit.

Gewandert wird in Verden recht wenig. Es sind wohl die im vorigen Jahresbericht genannten Gründe, die in der Schule und auch in der Bevölkerung den Wanderbetrieb sich noch nicht haben entfalten lassen. Der Gymnasialturnverein führte seine Mitglieder auf einer mehrtägigen Fahrt im Sommer an die Ostseeküste und in die Holsteinische Schweiz. Sonstiger Sport wird innerhalb und außerhalb der Schule reichlich getrieben, einige Schüler sind auch Mitglieder in Sportvereinen, die Beteiligung an Jugendverbänden mit vaterländischen Zielen ist zurückgegangen.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war durchweg gut. Klagen über zu große Belastung durch die Anforderungen der Schule sind nicht laut geworden.

i) Das Schulgeld betrug monatlich 10 RM. dem zweiten eine höhere Schule oder Hochschule besuchenden Kinde desselben Erziehungsberechtigten stand eine Ermäßigung um 25 v. H., dem dritten eine solche um 50 v. H., weiteren Kindern eine solche um den vollen Betrag zu. Schulgeldebefreiungen wurden ganz oder teilweise verliehen im ersten Vierteljahr an 32 Schüler, insgesamt 21, im zweiten Vierteljahr an 38 Schüler 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, im zweiten Halbjahr an 35 Schüler 21<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

Vom 1. 4. 26 ab ist das Schulgeld auf 200 RM. jährlich festgesetzt worden; die Ermäßigungen bleiben in bisheriger Höhe bestehen, doch werden jetzt auch Kinder, die mittlere oder Fachschulen besuchen, in die Berechnung einbezogen.

Erziehungsbeihilfen wurden nicht gewährt.

Die Hilfsbücherei wurde besonders durch solche Bücher erweitert, die über den Unterricht hinaus den Schülern Gelegenheit geben konnten, ihre Kenntnisse zu vertiefen und zu erweitern.

k) Ueber Berufsberatung ist nichts zu berichten.

## 5. Der Elternbeirat.

Wie im vorigen Jahr, so war auch in diesem Jahr die Tätigkeit des Elternbeirats aus denselben Gründen beschränkt. Mit Dank sei erwähnt, daß er wieder eine Sammlung bei den Eltern unterstützt hat, die uns ein paar hundert Mark zur Anschaffung von Lehrmitteln erbrachte.

## 6. Verschiedenes.

- a) Das Schulgebäude und die Nebenanlagen wurden im Januar 1926 vom Kreisarzt gründlich besichtigt, und dabei wurde in gesundheitlicher Beziehung nichts wesentliches zu beanstanden gefunden. Im Hause wurde die elektrische Lichtanlage erweitert und ein Wasserklosett für die Lehrer angelegt; am Spielplatz wurde die Hecke an der Allerseite neu angepflanzt. Ein erfreulicher Anfang wurde mit dem farbigen Innenanstrich gemacht. Die Flure erscheinen jetzt in rotem und blauem Anstrich, die roten Ziegelsteine weiß ausgefugt, einige Klassen in hellen leuchtenden Farben. Wir hoffen, daß das Grau der Wände und das Gelb der Geräte, was bisher die in der Schule üblichen Farben waren, recht bald verschwindet. An der baulichen Ausgestaltung bleibt noch manches zu tun. Erwünscht sind eine Erweiterung der Abortanlage für die Schüler, ein eigenes Zimmer für die erdkundlichen Sammlungen, in der Turnhalle eine Heizungsanlage und ein Umkleideraum und noch manches andere.
- b) Die neuen Lehrpläne nötigten uns, zu Ostern 1926 eine Anzahl neuer Lehrbücher einzuführen; Ostern 1927 werden noch andere folgen. Ein Verzeichnis der jetzt gebrauchten Lehrbücher befindet sich am Ende dieses Berichtes. Die Lehrmittel des Gymnasiums sind, wie es im vorigen Jahre begonnen wurde, weiterhin ergänzt. Eine Radioanlage kam noch nicht zustande, besonders wird noch immer der Mangel an Musikinstrumenten empfunden.
- c) Besondere Einrichtungen im inneren Schulbetrieb. Aus dem Bericht über den Unterricht (siehe Nr. 2) ist zu entnehmen, daß über die lehrplanmäßigen Forderungen hinaus einige Stunden in Musik und Schreiben erteilt werden konnten. Der hebräische Unterricht wurde privatim an einige Schüler weiter erteilt. Auf der Oberstufe wurde wahlfreier Unterricht erteilt, siehe oben unter 4 g: Im Französischen wurde Lektüre getrieben (siehe oben unter 4 c), Sprechübungen veranstaltet und mit Hilfe des Lautapparates das Gehör geübt. Dem lateinischen Unterricht lag zugrunde das lateinische Lesebuch *Vox Latina* von Stange und Dittrich, Teil 1 und 3. In der Naturwissenschaft wurde Anatomie der Pflanzen und Histologie der Menschen und Säugetiere behandelt.
- Die im vorigen Jahr aufgenommene Form der Bewegungsfreiheit, daß die Schüler statt zweier Hausaufsätze eine größere Arbeit nach eigener Wahl anfertigen konnten, wurde mit gutem Erfolg beibehalten; die gewählten Themen sind oben unter 2 d angegeben. Als neue Fremdsprache wird weiterhin in der Quarta Englisch gelehrt, Französisch wird noch zwei Jahre, in O III und U II, weitergeführt und wird Ostern 1928 als Pflichtfach ausscheiden. Der Zeichenunterricht ist zum ersten Mal in diesem Jahr in allen Klassen erteilt worden. Im Laufe des Sommers wurden nachträglich drei Schüler nach nur dreijährigem Besuch der Grundschule in die Sexta aufgenommen, die den Anschluß an die Klasse gut erreicht haben. Ostern 1926 hat sich keiner nach dreijährigem Grundschulbesuch zur Aufnahme gemeldet.

## 7. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 16. April 1925 und wurde geschlossen am 26. März 1926. In den Osterferien nahm der Direktor an einem altsprachlichen Fortbildungslehrgang in Berlin teil, von Pfingsten bis zum Ende der Sommerferien befand sich Assessor Breitenbach in Genf bezw. Paris zum Studium der französischen Sprache, in den Herbstferien nahm Studienrat

Eversmann an einem naturwissenschaftlichen Lehrgang in Berlin und Oberschullehrer Lenthe an einer Musikwoche in Hamburg teil. Die notwendige Vertretung übernahm das Kollegium.

Wegen Hitze brauchte der Unterricht nur einmal, am 10. August um halb zwölf, ausgesetzt zu werden. Sonstige Störungen des Unterrichts konnten vermieden werden.

Am 12. Mai, dem Tage der Amtsübernahme durch den Reichspräsidenten von Hindenburg, fiel der Unterricht aus. Die einzelnen Klassen veranstalteten Ausflüge und trafen sich um 12 Uhr auf dem Exerzierplatz, wo Studienrat Scheele in einer kurzen Ansprache der Bedeutung des Tages gedachte.

Am 20. Juni, dem Tage der Rheinischen Tausendjahrfeier, veranstalteten die einzelnen Klassen Tagesausflüge.

Am Verfassungstage, dem 11. August, wurde in der Aula eine geschlossene Feier abgehalten, bei der Studienrat Herrmann die Ansprache hielt.

Am 19. September und am 10. März fanden die mündlichen Reifeprüfungen unter Vorsitz des Direktors statt.

Am 5. und 6. Oktober versammelten sich zum vierten Mal die ehemaligen Schüler des Domgymnasiums in Verden. Ein großer Festkommers unter Leitung von Sanitätsrat Dr. Clasen vereinigte etwa 240 Teilnehmer. Am andern Morgen fand eine Zusammenkunft in der Aula statt, bei welcher der Direktor den alten Schülern einen Ueberblick über die Neuordnungen in der höheren Schule gab und Major Stüven der Toten gedachte. Ein Schauturnen des Gymnasialturnvereins folgte; daran schloß sich ein Umzug durch die zum Teil festlich beflaggte Stadt und ein gemeinsames Mittagessen. Die nächste Zusammenkunft soll mit der Feier des 350jährigen Bestehens des Gymnasiums zusammengelegt werden.

Am 14. November feierten wir das Schülerfest. Aufgeführt wurde diesmal „Peter Squenz“ von Gryphius, und außerdem wurden turnerische Vorstellungen der Schüler und Gesänge des gemischten Chors geboten. Der Besuch erreichte die übliche Höhe. Den um die Gestaltung des Abends verdienten Lehrern Wessel, Lenthe und Dr. Rauenhoven sei auch an dieser Stelle für ihre Mühwaltung gedankt.

Am 12. Dezember zeigte unser Turnlehrer in der vollbesetzten Aula in einem Werbeabend für deutsches Turnen die Leistungen der Schüler. Musik und Ansprache ergänzten die Darbietungen; ein kleiner Reinertrag konnte für die Anschaffung von Lichtbildern verwendet werden.

Am 27. Januar besichtigte der Kreisarzt das Schulgebäude und die Nebenanlagen.

Am 30. Januar gaben Lehrer und Schüler mit der Schulfahne dem nach einer kurzen Lungenentzündung gestorbenen Untersekundaner Friedhelm Becker das letzte Geleit.

Am Volkstrauertag, dem 28. Februar, nahm das Gymnasium an dem zu Ehren der Gefallenen im Dom veranstalteten Gottesdienst teil.

Am 17. März wurden in einer kleinen öffentlichen Feier die Abiturienten entlassen.

Am 26. März bestatteten wir den Abiturienten Burkhard Köster, der, nachdem er als Bester die Reifeprüfung bestanden hatte, am Tage der Prüfung von einer Grippe mit folgender Lungenentzündung erfaßt worden war.

## 8. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Für das Schuljahr 1926 ist folgende Ferienordnung festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
1. Osterferien:	Freitag, 26. März 1926	Mittwoch, 7. April 1926
2. Pfingstferien:	Freitag, 21. Mai 1926	Dienstag, 1. Juni 1926
3. Sommerferien:	Freitag, 2. Juli 1926	Dienstag, 3. August 1926
4. Herbstferien:	Mittwoch, 29. September 1926	Freitag, 15. Oktober 1926
5. Weihnachtserien:	Donnerstag, 23. Dezember 1926	Dienstag, 11. Januar 1927
6. Schluß des Schuljahres:	Sonnabend, 2. April 1927.	

2. Die Eltern derjenigen Schüler, die nach der Untertertia versetzt worden sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß in dieser Klasse der Ersatzunterricht beginnt, indem an Stelle des Griechischen in wöchentlich sechs Stunden Französisch und Englisch unterrichtet wird. Durch die Versetzung aus der Untersekunda erlangen die Schüler, die am Ersatzunterricht teilgenommen haben, die Berechtigung zum Eintritt in die Obersekunda eines Realgymnasiums und damit eine Reife, die dem früheren sogenannten Einjährigenzeugnis entspricht. Die Teilnahme am Ersatzunterricht wird denjenigen Schülern empfohlen, die nicht die obersten Klassen des Gymnasiums durchzumachen beabsichtigen. Andererseits wird allen Schülern, die noch keine festen Berufspläne haben, geraten, falls ihre Geistes- und Körperkräfte ausreichen, die Gymnasialabteilung zu besuchen, weil sie dann die Gelegenheit haben, hier am Wohnort das Reifezeugnis zu erwerben und dadurch weitere Möglichkeit für die spätere Berufswahl zu gewinnen.

3. Besuche um Schulgelberlaß sind in den Ferien vor dem Wiederbeginn des Unterrichts einzureichen. Schulgelberlaß wird nur bedürftigen Schülern gewährt, die sich durch Betragen, Fleiß und Leistungen würdig erzeigen. Die Bewilligung ist jederzeit widerruflich und erlischt von selbst am Ende des Schuljahres.

4. Es wird empfohlen, daß die Schüler während des Besuches der Unter- oder Ober-tertia konfirmiert werden, da nur im Stundenplan dieser Klassen Rücksicht auf die Konfirmandenstunden genommen wird. Tanzstunde wird am besten während des Besuches der Obersekunda oder Unterprima genommen.

5. Die Eltern werden ersucht, mit darauf zu achten, daß die Bücher und Hefte der Schüler sich in gutem Zustand befinden. Veraltete, unsaubere und aufgelöste Bücher und Hefte werden in der Schule nicht geduldet. Beim Ankauf der Bücher, besonders gebrauchter, wird Vorsicht empfohlen und geraten, sie in Zweifelsfällen vorher den Fachlehrer zur Begutachtung vorzulegen.

6. Eine neue Schulordnung für das Domgymnasium konnte noch nicht herausgegeben werden, weil die vom Ministerium angekündigten Richtlinien noch nicht erschienen sind. Zur Zeit gelten sinngemäß die Bestimmungen der bisherigen Schulordnung.

7. Der Direktor ist an den Schultagen und in der Regel auch an den letzten Ferientagen von 11—12 Uhr in seinem Dienstzimmer im Gymnasium zu sprechen. Ebenso sind alle Lehrer zu bestimmten Zeiten, die durch Aushang bekanntgegeben werden, im Gymnasium zu sprechen. Dienstliche Besuche außerhalb dieser Zeit und in der Privatwohnung sind auf zwingende Fälle zu beschränken. Es kann den Eltern nur dringend empfohlen werden, von dieser Gelegenheit, sich mit den Lehrern ihrer Kinder ins Benehmen zu setzen, reichlich Gebrauch zu machen und derartige Besuche nicht bis in die letzten Wochen des Schuljahres hinauszuschieben, da sie dann meist keinen Erfolg mehr bringen. Vorherige Anmeldung der Besuche ist zweckmäßig. Es liegt der Schule sehr daran, mit den Eltern der Schüler in Fühlung zu kommen, von ihnen Nachricht zu erhalten über das Leben und Verhalten der Schüler außerhalb der Schule, von ihnen Wünsche und Anregungen zu vernehmen. Eine verständnisvolle Zusammenarbeit ist zum Wohl der Jugend dringend nötig. Es wird den Eltern dringend empfohlen, auf die Betätigung ihrer Kinder außerhalb der Schule, in Vereinen, bei Veranstaltungen usw., ein wachsames Auge zu richten und jede Ueberlastung fernzuhalten und in Zweifelsfällen stets den Rat der Schule einzuholen. Die Schule und die Arbeit für die Schule muß die Hauptsache bleiben, das andere kommt in zweiter Linie.

Verden, im April 1926.

Dr. Menge.

**Verzeichnis**

der im Jahre 1926 zu gebrauchenden Lehrbücher und Texte.

<b>Religion:</b>	Bibel in Luthers Uebersetzung . . . . .	UII—I
	Neues Testament in Luthers Uebersetzung . . . . .	IV—OIII
	Biblisches Lesebuch, Altes Testament, Böcker-Strack, Ausgabe A	IV—UIII
	Zahn, Biblische Historien, von Siebe . . . . .	VI—V
	Novum Testamentum Graece, von Nestle . . . . .	I
<b>Deutsch:</b>	Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der hannoverschen Landeskirche	VI—I
	Erck, Spruchbuch . . . . .	VI—OII
<b>Lateinisch:</b>	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung .	VI—I
	Mensing, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht. 2. und 3. Teil. Sprachlehre mit Uebungsbuch. Ausgabe C. 1925 . . . . .	VI—UII
	Deutsches Erbe, Lesebuch für höhere Knabenanstalten. Von Hercke- Laudien-Tobler. Bielefeld bei Velhagen. Je ein Teil für die einzelnen Klassen. Neueste Auflage mit Bildern . . . . .	
<b>Griechisch:</b>	Stegmann, Lateinische Schulgrammatik . . . . .	UIII—I
	Ostermann-Müller, Lateinisches Uebungsbuch Ausgabe A. Je ein Teil für die einzelnen Klassen. Neueste Auflage . . . . .	OII—I
<b>Französisch:</b>	Stürmer-Michaelis, Etymologisches Wörterbuch. 1925 . . . . .	OII—I
	U. Raegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik . . . . .	UIII—I
	Herwig, Griechisches Lese- und Uebungsbuch für Tertia mit Voka- bularium und Regelverzeichnis . . . . .	III
<b>Englisch:</b>	Uhle, Griechisches Vokabular, Gotha, bei Klotz . . . . .	OII—I
	Ploetz-Kares, Sprachlehre . . . . .	OIII—UII
	Ploetz-Kares, Uebungsbuch Ausgabe B . . . . .	OIII—UII
	Lüdeking, Französisches Lesebuch. Teil 2 . . . . .	UII
	Strohmeyer, Französisches Unterrichtswerk. Einheitsausgabe A für Preußen a) Lehrbuch. Französisch als zweite Fremdsprache, Teil 1 b) Französische Sprachlehre Leipzig, bei Teubner . . . . .	UIII r
<b>Geschichte:</b>	Gesenius-Regel, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 1 . . . . .	UII r
	Riemann-Eckermann, Englisch Unterrichtswerk, Einheitsausgabe A für Preußen 1. Teil 1. Grund- und Lesebuch . . . . .	IV—UIII
	2. Englische Sprachlehre . . . . .	OIII r, OII—I
	Dinkler-Beiger-Rumpf, Ausgewählte englische Prosa . . . . .	OII—UI
<b>Geschichte:</b>	Friedrich Neubauer, Grundzüge der Geschichte für höhere Lehr- anstalten, Halle, Waisenhaus, 1925. Teil 2—8 . . . . .	IV—OI
	Luckenbach, Kunst und Geschichte. München, bei Oldenburg Teil 2 . . . . .	OIII
	Teil 3 . . . . .	UII
	Teil 1 . . . . .	OII
Pugger, Historischer Schulatlas . . . . .	UIII—I	

<b>Erdkunde:</b>	Diercke, Atlas für höhere Lehranstalten. Erweiterte kleine Ausgabe	V—I
	E. v. Seydlitzsche Geographie für höhere Lehranstalten. Vorstufe	VI
	Einheitsausgabe. 1926 . . . . .	V
	Heft 1 . . . . .	IV
	Heft 2 . . . . .	UIII
	Heft 3, Einheitsausgabe, Neubearbeitung 1926. Das dritte Heft in der bisherigen Ausgabe wird in OIII weiterbenutzt	UII
Heft 5 . . . . .	OII—I	
Heft 6 . . . . .		
<b>Mathematik und Rechnen:</b>	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen.	VI—IV
	Teil 1 . . . . .	UII—I
<b>Naturwissen- schaft:</b>	Schmel, Leitfaden der Botanik . . . . .	VI—IV
	Schmel, Leitfaden der Zoologie . . . . .	VI—IV
	Kleiber-Scheffler, Elementar-Physik . . . . .	UIII—UII
	Kleiber-Nath, Physik für die Oberstufe . . . . .	OII—I
<b>Singen:</b>	Hinrichs und Pfsch, Frisch gesungen.	VI—OIII
	Teil 2 . . . . .	IV—I
	Teil 3 . . . . .	
<b>Texte.</b>		
<b>Deutsch:</b>	Im Deutschen sind keine bestimmten Ausgaben vorgeschrieben; die erforderlichen Werke werden den Schülern bekanntgegeben.	
<b>Lateinisch:</b>	Horaz, Text von Vollmer, bei Teubner . . . . .	} OI
	Tacitus, Germania, Ausgabe von Egelhaaf, bei Perthes, Text B	
	Cicero, Tuskulanen, Ausgabe von Gschwind, bei Freytag . . .	
	Cicero, Briefe, Ausgabe von Aly, bei Weidmann . . . . .	
	Terenz, Adelphi, Ausgabe von Hoppe, bei Priebatsch . . . . .	} UI
	Horaz, Ausgabe siehe bei OI . . . . .	
	Tacitus, Annalen, Text von Halm, bei Teubner . . . . .	
	Römische Elegiker, Auswahl von Biese, bei Freytag . . . . .	
	Plinius, Briefe, Auswahl von Schuster, bei Freytag . . . . .	} OII
	Vergil Aeneis, Schultext von Gütthling, bei Teubner . . . . .	
	Sallust Catilina, Schultext von Opitz, bei Teubner . . . . .	
	Tacitus, Agricola, Ausgabe von Knauth, bei Perthes, Text B . .	
	Boy Latina, Band 3, Ausgabe von Stange, bei Dieterich . . . .	} UII
	Doid, Metamorphosen, Text von Siebelis Polle, bei Teubner . .	
	Cicero, de imperio, Schultext von Müller, bei Teubner . . . . .	
	Caesar, Bellum civile, Text von Dinter, bei Teubner . . . . .	
Caesar, de bello Gallico, Schülerausgabe von Fügner, bei Teubner	} OIII	
Phaedrus, Text von Müller, bei Teubner . . . . .		
Caesar, de bello Gallico, Ausgabe wie bei OIII . . . . .		
<b>Griechisch:</b>	Homer, Ilias, Text von Henke, bei Teubner . . . . .	} OI
	Euripides, Medea, Text von Muff, bei Teubner . . . . .	
	Platon, Gorgias, Text von Wohlrab, bei Teubner . . . . .	

<b>Griechisch:</b>	Sophokles, Oedipus Rex, Text von Muff, bei Velhagen . . . . .	} OI
	Griechische Lyriker, Auswahl von Biese, bei Freytag . . . . .	
	Homer, Ilias, Text wie bei OI . . . . .	} UI
	Sophokles, Antigone, Text von Muff, bei Velhagen . . . . .	
	Platon, Apologie, Text von Wohlrab, bei Teubner . . . . .	
	Thukydides, Ausgabe von Harder, bei Freytag . . . . .	
	Homer, Odyssee, Text von Henke, bei Teubner . . . . .	} OII
	Xenophon, Memorabilien, Auswahl von Bünger, bei Freytag . .	
	Platon, Apologie, Text wie bei UI . . . . .	} UII
	Homer, Odyssee, Text wie bei OII . . . . .	
Xenophon, Hellenika, Text von Keller, bei Teubner . . . . .	} OIII	
Xenophon, Anabasis, Ausgabe von Weidner, bei Freytag . . . .		
<b>Französisch:</b>	France, Le crime de Sylvestre Bonnard, bei Velhagen . . . . .	} OI
	Racine, Iphigénie, bei Velhagen . . . . .	
	Verne, Le tour du monde en 80 jours, bei Velhagen . . . . .	} OII
	Zola, L'attaque du moulin, bei Velhagen . . . . .	
<b>Englisch:</b>	English thought on Greater Britain, bei Diesterweg . . . . .	} OI
	Shakespeare, Merchant of Venice . . . . .	
	Galsworthy, Strife, bei Tauchnitz . . . . .	} UI
	Kipling, Four Stories, bei Diesterweg . . . . .	
	Dickens, Christmas Carol, bei Diesterweg . . . . .	} UIItr
	A Gateway to Shakespeare, bei Renger . . . . .	
	Stories and Fairy Tales, bei Velhagen . . . . .	
	Mark Twain, The Adventures of Tom Lawyer, bei Velhagen . . .	
Forty one Stories, bei Diesterweg . . . . .	} OIIItr	

\*  
S. Söhl's  
Buchdruckerei  
Verden  
\*